

Ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück und Erfolg

Verstrickt & Zugendlich

Monika Klein
Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär
Dieter Röper
Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem FACHMANN!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlbeförderung
- Krankenfahrten
- Flughafenstransfer
- Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894
info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Jetzt im Handel erhältlich!

OECHSNER

Der Oechsner-Festtagskasten!
Pierspezialitäten für die kalte Jahreszeit

8 x Pils
4 x Urbock
4 x Schwarzbier
4 x Wintermarchen

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Frohe Weihnachten und einen guten Beschluss

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

DER STADTMARKETING E.V. OCHSENFURT WÜNSCHT ALLEN EIN GLÜCKLICHES UND ZUFRIEDENES WEIHNACHTSFEST & EIN GESUNDES JAHR 2022!

Bürgermeister Peter Juks geht mit viel Optimismus ins neue Jahr

Liebe Leserinnen und Leser des Main-Tauber-Kurier, das Jahr 2021 ist fast schon wieder vorüber, in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem Neuen Jahr.



positive Entwicklung unserer Stadt.

Sicherlich haben wir alle nach diesem außergewöhnlichen Jahr der Pandemie 2020 gehofft, wieder auf eine gewisse Normalität, auf die ganz normalen alltäglichen Abläufe, Urlaub gestalten wie man will, u. v. m. Leider hat uns aber diese Pandemie immer noch fest im Griff, weiterhin bestimmen staatliche Einschränkungen unseren täglichen Ablauf, unsere Gewohnheiten, unsere Planungen. Leider brachte dieser Virus auch wieder viel Trauer, Einsamkeit und Enttäuschungen.

Hier ein Dank an alle, in welcher Funktion auch immer, für das Bewältigen vieler Aufgaben und Herausforderungen rund um diese Pandemie, aber auch für das Wirken und Gestalten im ablaufenden Jahr 2021.

Viele Maßnahmen wurden angestoßen und umgesetzt, so die aktuelle Sanierung des Spitalanwesens, die Gestaltung der Weststadt mit Flockenwerk und dem ehemaligen Festplatz, aber auch Maßnahmen über die Allianzen weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Aber auch die Umsetzung erster Baugebiete in den Ochsenfurter Ortsteilen sind wichtige Bausteine für eine

Weitere Schritte bei der Gestaltung der Mainufer, Sanierung des Maria-Theresien-Kindergartens, sowie die Gestaltung und Belebung unserer Dörfer stehen für die kommende Zeit auf der Arbeitsliste, herausfordernd, spannend, aber auch machbar.

Mein persönliches Ziel war und ist es – gemeinsam mit dem Stadtrat, der Verwaltung, Vereinen, Organisationen, Ehrenamtlichen, allen Bürgerinnen u. Bürgern – unser Ochsenfurt, in dem es sich gut leben lässt, weiter zu entwickeln.

Daran werde ich festhalten – liebenswertes und lebenswertes Ochsenfurt!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 und Gottes Segen.

Ihr Peter Juks
Peter Juks, 1. Bürgermeister

„Ochsenfurt am Main“ als Steilvorlage für geplantes Museum

Am 23. November 2021 stellten Heinz Schießmann und Gerhard Wingefeld im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Altbürgermeister sowie Stadtarchivar Peter Wesselowsky ihr Buch „Ochsenfurt am Main“, eine Geschichte der Sandschöpfer, Fischer, Flößer und Bauwerke am Main, der Öffentlichkeit vor.



Rechtzeitig zu Weihnachten stellen sie das neue Buch „Ochsenfurt am Main“ vor (v.l.): Bürgermeister Peter Juks, Gerhard Wingefeld, Autor und Verleger, Altbürgermeister Peter Wesselowsky und Heinz Schießmann, Autor. Text/Bild: W. Meding

Bürgermeister Peter Juks bezeichnet dieses Buch als Steilvorlage für das geplante Museum im Spital „Main und Mensch“. Er dankte den beiden Verlegern für deren Engagement in dieser Sache. Seit 1850 beginnend liest man immer wieder bekannte Ochsenfurter Namen, welche man heute noch kennt. Interessant auch, wie diese Stadtgeschichte, verbunden mit diesen Brücken, an der Situation „Main“ hängt. Vieles wurde damit beeinflusst, stellt Juks fest. Interessant war für das Stadtoberhaupt zu lesen, dass das Zementwerk Schwenk beabsichtigt hatte, sich 1939 hier in Ochsenfurt mit einem Werk anzusiedeln. Gescheitert ist dies am Willen Ochsenfurter Bürgerinnen und Bürgern mit der Befürchtung, dass die Altstadt durch die Windverhältnisse und der Staubbelastung gefährdet gewesen wäre.

Der Main ist die Ur-Geschichte Ochsenfurts, stellte Altbürgermeister Peter Wesselowsky fest und dankte den beiden Machern dieses Buches. Gerade Heinz Schießmann als berufsmäßiger Schiffer und eigentlich der kompetente Käufer der Nixe, hat mit viel Fleiß und Bildern zum Gelingen dieses Buches beigetragen. Dazu hat Gerhard Wingefeld als Drucker mit seinen vielfältigen Verbindungen zu Behörden, Vereinen und Personen die Ausgabe vertieft und professionell aufgearbeitet. Mit viel Fleiß und Akribie hat er die Sammlungen von Heinz Kretzer, von Hofer, Halbleib und den Archiven usw. ausgewertet und hinterfragt. So ist ein tolles Buch entstanden, das dazu geeignet ist, seinen Enkelkindern zu erzählen, wie das z. B. mit dem Schwimmbad früher hier gewesen ist. Es ist eine sehr schöne und umfassende Bestandschronik, auch in Sachen der Um- und Neubauten bestehender Brücken.

Heinz Schießmann als „uralter“ gebürtiger Ochsenfurter, wie er sich selbst bezeichnet, hat noch gute Erinnerungen daran, was hier am Main alles so passiert ist. Es war immer viel los hier am Main und es hat sich ganz viel im Laufe der Zeit geändert, stellte er fest und das soll in diesem Buch dargestellt werden. „Früher stand da unten eine Dreschmaschine, nun steht da ein Haufen Blech“ erklärte er Augenzwinkernd und verweist auf den Großparkplatz. Bevor der Hafen errichtet wurde, wurde dieses gesamte Mainufer genutzt. Ab 1952, als die Staustufe installiert und die Wasserstraße eingeweiht wurde, wurden die Schiffe immer größer und die Flussschiffahrt nahm richtig Fahrt auf. „Ende 2019 habe ich Gerhard Wingefeld von meiner Idee eines Büchleins

konfrontiert und es dauerte dann, auch Corona bedingt, gut zwei Jahre bis zur Fertigstellung“, erklärte Heinz Schießmann.

Gerhard Wingefeld fand die Idee von Heinz Schießmann gut, eine weitere Broschüre über die Sandschöpfer und Fischer zu erstellen. Beim Bearbeiten des Textes und der Bilder kam ihm die Idee, diese zu erweitern. Es gab bis jetzt wenig Text und Bildmaterial über den Bau der Alten und der Neuen Mainbrücke, die Erstellung der Staustufe Goßmannsdorf oder den Bau der Goßmannsdorfer Brücke.

So durchforstete er das Archiv der Stadt Ochsenfurt, das Bayerische Staatsarchiv in Würzburg und die Unterlagen des Wasserstraßen- und

Schiffahrtsamtes in Schweinfurt und fand neues Bild- und Textmaterial für das Buch, das so im Laufe von fast zwei Jahren entstanden ist. Es ist ihm wichtig, dass nicht alles erfasst werden konnte, da viele Zeitzeugen nicht mehr leben. Vielleicht finden nun Leserinnen oder Leser noch Bilder und Informationen und melden sich, sodass diese dann archiviert werden und bei einer Neuauflage integriert werden können.

Die Hardcover-Version hat 120 Seiten mit Bildern in schwarzweiß und Farbe. Verkauf: Buchhandlung am Turm, Hauptstraße 32, 97199 Ochsenfurt und bei Schnelldruck Wingefeld, Johannes-Gutenberg-Straße 2, 97199 Ochsenfurt zum Preis von 26,50 Euro.

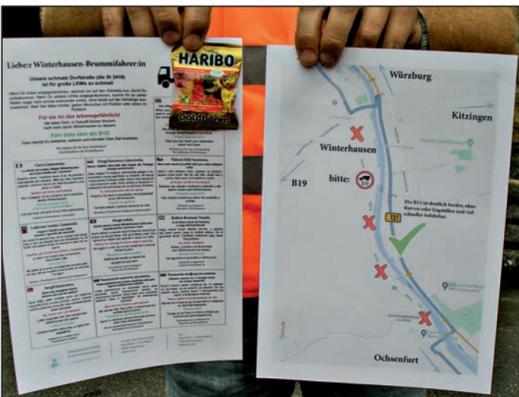
Laster sollen endlich raus aus der engen Ortsdurchfahrt

Wegen gefährlicher Situationen:

Winterhäuser kämpfen weiterhin dafür, dass Schwerverkehr nur noch über die B 13 geführt wird

Winterhausen. Auch zum Jahresende bleibt für die Winterhäuser ein sehnlicher Wunsch immer noch unerfüllt: die Sperrung der Ortsdurchfahrt Hauptstraße/Goßmannsdorfer Straße für den Lkw-Verkehr. Die Gehsteige sind zu eng. Menschen mit Gehhilfen oder Kinderwagen müssen auf die Fahrbahn ausweichen, die ebenfalls an vielen Stellen zu eng ist für Begegnungsverkehr.

Immer wieder wird von gefährlichen Situationen berichtet. Das reicht von beschädigten Regenfallrohren über aus der Hand gerissene Regenschirme bis hin zu Fußgängern, die sich an Hauswände drücken mussten. Die Marktgemeinde wurde seit Jahren mehrmals bei den Behörden vorstellig mit Anträgen und Eingaben. Doch die Antwort war immer die gleiche: Sperrung für Lkw-Verkehr sei auf der Straße, die eine Staatsstraße ist, rechtlich nicht möglich. Mit verschiedenen Aktionen machte der örtliche Arbeitskreis Mobilität auf das Anliegen aufmerksam, Laster über 3,5 Tonnen aus der Ortsdurchfahrt herauszubekommen, ausgenommen Landwirtschaft, sowie Fahrten, die im Ort ihren Ausgangs- oder Zielpunkt haben. Transparente wurden aufgehängt. Für einen Antrag an das Landratsamt



Laster sollen nicht durch den engen Winterhäuser Altort, sondern über die B 13 fahren. Mit Handzetteln und Gummibärchen wollte der Arbeitskreis Mobilität Brummfahrer direkt für das Thema sensibilisieren. Text und Foto: Klaus Stück

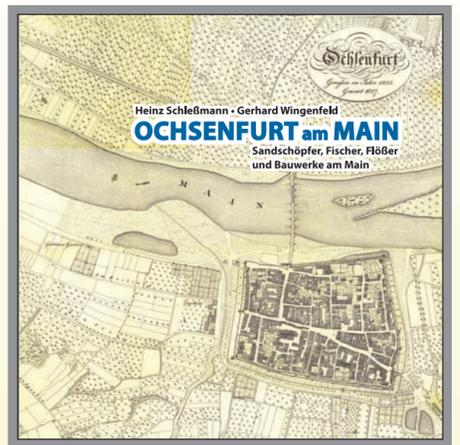
haben Mitstreiter des Arbeitskreises Fahrbahnen und Gehsteige selbst vermessen, kritische Punkte auf einer Karte markiert, zahlreiche Fotos von haarigen Begegnungen mit Lastwagen beigelegt. Vorgeschlagen wird, Laster gezielt über die Bundesstraße 13 zu lenken, wo sie sich nicht durch eine enge Ortsstraße quälen müssten. Der Arbeitskreis ging mehrmals auf die Straße, überreichte Brummfahrern Handzettel in elf Sprachen, um

sie auf die Umfahrung hinzuweisen, und versuchte dies mit Gummibärchen schmackhaft zu machen. Die Aktionen seien von den Fahrern durchaus freundlich aufgenommen worden, berichtete Arbeitskreissprecher Ingo Scholz. Zudem wurden Speditionen und Firmen, die eigene Lkws unterhalten, angeschrieben mit der Bitte, das Fahrpersonal zur Umfahrung von Winterhausen zu veranlassen. Eine Rückmeldung habe der Arbeitskreis

aber nicht bekommen, ebensowenig wie vom Landratsamt auf den umfangreich mit Dokumenten untermauerten Antrag.

Für einen neuen eigenen Antrag der Gemeinde hatte sich Bürgermeister Luks tief in die Straßenverkehrsordnung eingearbeitet und durchaus Gründe gefunden, die eine verkehrsrechtliche Anordnung wegen des hohen Gefahrenpotentials und besonderer Umstände rechtfertigen würden. Inzwischen sei eine Antwort von Landrat Thomas Eberth eingegangen, berichtete der Bürgermeister. Demnach soll eine Verkehrszählung durchgeführt werden, nachdem jetzt die Bauarbeiten auf der B 13 zwischen Sommerhausen und Randersacker beendet und die Sperrungen aufgehoben sind. Im Arbeitskreis Mobilität meint man aber, die Zählung gehe am Thema vorbei. Sprecher Scholz sagte, das Problem sei nicht die Anzahl der Fahrzeuge, sondern die Tatsache, dass Straßen und Gehsteige zu schmal seien und durch den Lkw-Verkehr gefährliche Situationen entstünden. Die Forderung lautet: „Wir wollen im nächsten Jahr einen runden Tisch!“ Teilnehmen sollten Vertreter der Behörden, der Gemeinde, des Arbeitskreises, sowie die regionalen Mandatsträger.

Ein Buch über Ochsenfurt und den Main



Heinz Schießmann • Gerhard Wingefeld
OCHSENFURT am MAIN
Sandschöpfer, Fischer, Flößer und Bauwerke am Main

Bilder und Texte über die Sandschöpfer, die Fischer und Flößer, die Reparatur und die Restaurierung der Alten Mainbrücke, den Neubau und die Sanierung der Neuen Mainbrücke, den Bau der Goßmannsdorfer Brücke, den Bau der Staustufe Goßmannsdorf die Flößer und den Hafen und sonstige Ereignisse am Main

120 Seiten, Hardcover, Bilder in schwarzweiß und farbig
Verkauf in der Buchhandlung am Turm und beim Schnelldruck Wingefeld

26,50 €



Deutsche Vermögensberatung

Frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr!

Repräsentanz
Otmar Reissmann und Team

Marktbreiter Str. 54
97199 Ochsenfurt
www.dvag.de/otmar.reissmann

Gemeinsame Pflanzaktion von Kommune, LPV und Landkreis in Gelchsheim: 17 Obstbäume als Ersatz für Raupen-Schäden



Landwirt Klaus Endres, Jochen Deppisch, Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Roland Nöth, Niels Kölbl (LPV Würzburg) und Josef Busch setzten 17 Obstbäume für eine neue Streuobstallee in der Gemarkung Gelchsheim. Foto: H. Grimm

Eiskalter Wind, ein Bagger und tatkräftige Männer mit Freude am aktiven Umwelt- und Klimaschutz: Auf einem Grünstreifen in Gelchsheim trafen sich jüngst Vertreter der Gemeinde Gelchsheim, des Landschaftspflegeverbands Würzburg (LPV) und des Landratsamts Würzburg, um eine Streuobstwiese anzulegen. Dabei leisteten auch Landrat Thomas Eberth und Bürgermeister Roland Nöth tatkräftige Unterstützung. Gemeinsam mit ihnen brachten die Vertreter des LPV Niels Kölbl, Jochen Deppisch aus Hettstadt und Josef Busch aus Sonderhofen und die Gelchsheimer Gemeindefunktionäre Johannes Depisch und Tobias Scheder 17 Bäume in die Erde, vier weitere wurden umgesetzt.

Mit von der Partie war auch der ehrenamtliche Helfer und Landwirt Klaus Endres, dessen Grundstück an die gemeindeeigene Baumallee angrenzt. Mit der Maßnahme, die laut Niels Kölbl mit Kosten von zirka 2.500 Euro verbundenen ist, werden die Bäume ersetzt, die vor einigen Jahren der gefährlichen Goldfader Raupe zum Opfer gefallen sind.

Landschaftspflege, von der Tier und Mensch profitieren

Die Pflanzung von Apfel- und Birnenbäumen sowie einem Mirabellenbaum, die entlang des Wirtschaftsweges nun heranwachsen, ist laut Thomas Eberth „eine superschöne Aktion, mit der drei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden.“ Zum einen, so der Landrat, entsteht hier eine wunderbare Allee. Zum anderen wird damit aktiver Umweltschutz praktiziert und zu guter Letzt profitieren die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde von dem Streuobst. Darüber hinaus bietet die Baumreihe einen idealen Lebensraum etwa für Steinkäuze und Graumammern, die hier auf der kurzrasigen Strecke beste Bedingungen für die Beutejagd vorfinden.

Zum Abschluss ließen sich die fleißigen Helfer die herzhafte Brotzeit und Getränke schmecken, die von der Gemeinde spendiert wurden. „Wer gut arbeitet, bekommt in Gelchsheim immer eine leckere Brotzeit“, freute sich Bürgermeister Roland Nöth über die gelungene Aktion.

Text: Landratsamt Würzburg

Schlichter Richtbaum und schlichte Zeremonie

Corona verhinderte größeres Richtfest am Neubau des Kindergartens Frickenhausen

Zügig voran ging es in der letzten Zeit mit den Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Kindergartens in Frickenhausen. Der Rohbau des neuen Anbaues, der zwei Geschosse hat und etwas breiter und länger ausfällt als der frühere, ist geschafft.

Fast unscheinbar wurde an einer Ecke ein schlichtes Richtbäumchen im Rahmen einer ebenso schlichten Zeremonie gesetzt. Denn wegen Corona gab es statt eines Richtfestes nur ein Zusammensein von Beteiligten im kleinsten Kreis. Der Meister des Holzbaubetriebes Peter Juks, der von zwei Lehrlingen begleitet wurde, gab seinen Richtspruch zum Besten.

Eingefunden hatten sich noch Bürgermeister Günther Hofmann, die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes,

die vor allem beim Abbruch des alten Anbaues und beim Entkernen des Altbaues viel gearbeitet haben, die Kindergartenleiterin Iris Schweizer, Architekt Christian Küster und seine Mitarbeiterin Esther Sinn. Ausschank und Essen gab es nicht.

Immerhin hat Gemeindecivar Bernhard Schenkel das Ereignis für die Nachwelt im Film festgehalten. Bürgermeister Hofmann hofft nun, dass sich eines Tages die Corona-Lage so entspannen wird, dass wenigstens die Einweihung in einem größeren Rahmen gefeiert werden kann. Der Kindergarten soll künftig Platz für zwei Regelgruppen und eine Krippengruppe bieten. Während der Bauarbeiten ist die Einrichtung übergangsweise im ehemaligen Grundschulgebäude untergebracht, wo dafür einige bauliche Anpassungen notwendig waren.



Wegen Corona gab es statt eines Richtfestes nur ein Beisammensein von einigen wichtigen Beteiligten. Text und Foto: Klaus Stäck

Bürgermeister Peter Juks verabschiedete Stadträte



Wurden von den Bürgermeistern Peter Juks (links) und Tilo Hemmert (rechts) aus dem Stadtrat verabschiedet (von links): Joachim Eck, Manfred Singer, Josef Meixner und Manfred Demant. Es fehlen: Astrid Heilmann und Tim Krüger.

Ochsenfurt. Die Kommunalwahl 2020 ist längst Geschichte, die Verabschiedung ausgeschiedener Stadträtinnen und Stadträte wurde seit dem Corona bedingt immer wieder verschoben und nunmehr in Ochsenfurt am Samstagvormittag des 11. 12. im Rahmen einer kleinen Feierstunde vollzogen, natürlich ohne großen Personalaufwand und Gäste.

Bürgermeister Peter Juks lud dazu die noch ausstehenden sechs von sieben Personen (Kilian Popp wurde bereits auch mit dem Ehrenring geehrt), nämlich Astrid Heilmann, Manfred Demant, Joachim Eck, Tim Krüger, Josef Meixner und Manfred Singer, ein und ließ deren Wirken im Beisein des 3. Bürgermeisters Tilo Hemmert Revue passieren.

Die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Tim Krüger und Astrid Heilmann konnten nicht teilnehmen. Ausgeschieden war ursprünglich auch Herbert Gransitzki, der allerdings durch den Umzug von Joachim Eck wieder ins Gremium nachgerutscht ist.

Insgesamt hätten diese sieben ausgeschiedenen Räte 93 Jahre ehrenamtliche Kommunalpolitik Erfahrung auf deren Rücken, errechnete Juks. Das seien 93 Jahre mit viel Freude und auch Ärger, aber vor allem auch mit kommunalpolitischer Kompetenz, fuhr er fort. Die Kommunalpolitik bezeichnete Juks als Grundstein der Demokratie. Hier ist man mit dem Ohr am Puls der Zeit und immer nahe dran, genau wie an der Basis der Bürgerinnen und Bürger.

Er dankte den scheidenden Räten auch deswegen, weil es immer schwieriger werde, Personen zu finden, die sich für solch ein Amt zur Verfügung stellen. Somit ging auch in Abwesenheit der Dank an die Lebenspartnerinnen und Lebenspartner

Manfred Demant (UWG) wirkte drei Jahre im Stadtrat als Nachrücker für Dr. Rainer Kuttner. Als selbständiger Handwerker und Kaufmann prägte seine Arbeit im Stadtrat im Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss, sowie als Mitglied im Abwasserzweckverband.

Tim Krüger (UWG) war von 2014 bis 2020 im Stadtrat und erhielt die Stadtplakette in Bronze. Er wirkte als Referent für Haushalt und Finanzen und gehörte dem Bauausschuss an.

Josef Meixner (Bündnis 90/Die Grünen) war als Kultur- und Wirtschafts- sowie Tourismusreferent tätig, sowie im Haushalt-, Rechnungsprüfungs-, Finanz- und Hauptausschuss. Er erhielt die Stadtplakette in Bronze.

Astrid Heilmann stieg 2008 in die Fußstapfen ihrer Mutter Helene. Sie war es auch, so Juks, die Fraktionsübergreifend mit ihrer Stimme dazu beitrug, dass die Nixe in Ochsenfurt erhalten geblieben ist. Sie gehörte dem Finanz- und Haushaltsausschuss an. Sie wirkte auch als Verbandsrätin im AVO und der Schule, sowie als Sozialreferentin. Sie erhielt die Stadtplakette in Silber.

Joachim Eck war auch 12 Jahre im Stadtrat und wirkte sechs Jahre als 3. Bürgermeister. Er hatte das Amt als Friedhofs- und Personalreferent inne. Bei ihm bedankte sich Juks für das faire Miteinander auch nach dem Wahlkampf. Er erhielt die Stadtplakette in Silber.

Manfred Singer wirkte über 18 Jahre im Stadtrat. Er war im Verwaltungsrat des KSO, der Fernwärme und im Bau-Umwelt- und Hauptausschuss. Er war auch bis vor kurzem Sprecher der Agenda Gruppe. Er war als Referent für die Sicherheit im Ort zuständig. Er erhielt die Stadtplakette in Gold.

Text und Bild: Walter Meding



AUSBILDUNG 2022



- Feinwerkmechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Engineering (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)

Dein Ansprechpartner:
Jochen Grieb
+49-9331-909-779
karriere@kinkele.de



MEHR INFOS
@KINKELE.MASCHINENBAU
#WIRMACHENDAS

KINKELE GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Hohestadt
Rudolf-Diesel-Straße 1
D-97199 Ochsenfurt
+49-9331-909-0
www.kinkele.de

Ochsenfurter Spital und Ehrenhof voll im Plan

Auf einem guten Weg, zeitlich wie finanziell, befindet sich das Großbauprojekt am Ochsenfurter Spital. Das erklärte Bürgermeister Peter Juks im Rahmen einer Pressekonferenz vor Ort auf dem Areal des Ehrenhofs.



Machten sich ein Bild zum aktuellen Sachstand im Ochsenfurter Spital (von links): Siegfried Scheder (2. Vorsitzender Förderverein Spital), Martin Jaekel (Planungsbüro WTJ); Renate Lindner (Vorsitzende FV Spital), Felix Tannenber - Architekt (Planungsbüro WTJ), Philipp Kimmelmann (Büro Hußenöder), Dagmar Stonus (Büro Frankonzept), Prof. Dr. Klaus Reder (Bezirk Unterfranken), Dr. Jochen Rammig (Frankonzept), Dr. Thomas Keller (Regierung von Unterfranken), Dr. Martin Brandl (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege), Bürgermeister Peter Juks (vorne rechts). Text und Bild: Walter Meding

Seit 2019 läuft die Sanierung. Viele Behörden und Geldgeber sind mit dieser Baumaßnahme betraut und genau jenen Personen wollte Juks die Möglichkeit geben, sich auf den aktuellen Sachstand zu bringen. Drei große Maßnahmen stünden in den nächsten zehn Jahren an, informierte Juks, nämlich dieses Spital, der Kindergarten Maria-Theresien-Heim und das Rathaus.

Die letzten 20 Jahre des Spitals bezeichnete Juks mit dem Zustand eines Dornröschenschlafs, das sich allerdings, auch Dank des Fördervereins, eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zurückgewonnen habe. Der Förderverein war es auch, der die stolze Summe von 110.000 Euro über Spenden akquirieren konnte unter den maßgeblichen Engagements der beiden Vorsitzenden Renate Lindner und Siegfried Scheder, sowie dem unermüdeten Team dahinter. Der Eigenanteil der Stadt beträgt dabei immerhin noch 800.000 Euro.

Wie bei vielen Bauten, spielte auch hier der Brandschutz und die Barrierefreiheit keine unerhebliche Rolle, berichtete Architekt Felix Tannenber. Ein Aufzug, so der Architekt, kommt in die Ecke zwischen Arkadenbau und Schwesternhaus, kein leichtes Unterfangen, weil alle Gebäude unterschiedliche Ebenen haben. Eine barrierefreie und moderne Toilette sei bereits fertiggestellt und steht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, informierte er.

Eine große Herausforderung sei auch die Statik im Arkadenbau gewesen, informierte Felix Tannenber. Um das gut 500 Jahre alte Gebäude zu stabilisieren, wurde in seinem Innern ein Stahlkorsett versteckt. Als nächstes werden Fenster und Türen eingebaut, bis zum Sommer 2022 soll zuletzt noch der Boden im Ehrenhof gepflastert und die Sanierung damit abgeschlossen sein.

Im Übrigen soll diese Spitalanlage künftig auch als Museum „Main und

Mensch“ dienen. Dagmar Stonus und Jochen Rammig vom Würzburger Kulturbüro Frankonzept erarbeiten das Konzept für das Ochsenfurter Museum und freuen sich, dass sie ihre Vorstellungen zur Ausgestaltung der Museumsräume frühzeitig einfließen lassen konnten.

Für Martin Brandl vom bayerischen Landesamt für Denkmalpflege handelt es sich um „eines der schönsten Ensembles, die wir in Franken haben“. Und dass es nicht nur saniert, sondern anschließend auch wieder mit Leben erfüllt sein wird, sei für den Erhalt der Anlage wichtig, denn „nur ein genutztes Denkmal hat eine Zukunft.“

Das Landesamt für Denkmalpflege zieht aus dem Entschädigungsfonds, einem Sondervermögen des Freistaats Bayern, einen Zuschuss für die Sanierung aus.

Mit der Fertigstellung im nächsten Sommer können dann auch wieder verschiedene Vereine Einzug halten, freute sich Juks. Das Spital wird nämlich nicht nur Heimat des Museums sein, auch örtliche Vereine werden ihren Nutzen daraus ziehen können und erinnerte an die vielen Veranstaltungen der Vergangenheit in der Spitalkirche und dem Ehrenhof.

Diese parallele Nutzung der Gebäude hat Architekt Tannenber vor weitere Herausforderungen gestellt, da mitten durch das Museum ein Weg zu den Vereinsräumen führt, der alarmgesichert ausgestaltet werden musste. Die Nutzung des Museums sei nicht vor 2025 angedacht, informierte Felix Tannenber.

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn Auflage 24.000 Exemplare



Schreinerei Karl und Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de



ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46

www.ruppert-kg.de

Die Herren der Fahnen und Weihnachtsbäume mit silbernem Dienstjubiläum



Freuen sich über das 25-Jahr-Dienstjubiläum von Karl-Heinz Popp und Friedrich Dehner (mit Urkunden) von links: Siegfried Uhl (Leiter Bauhof), Jens Pauluhn (Stadtbaumeister), Manuel Wagner (Vorsitzender Personalrat) und Bürgermeister Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

Ochsenfurt. Seit 25 Jahren, sind zwei allseits beliebte Männer des Bauhofs für die Stadt Ochsenfurt tätig und das mit großem Engagement und Akribie.

Der eine, liebevoll als Fähnrich benannt, und auch zuständig für die Beflaggung in Ochsenfurt, der andere als Chef der Weihnachtsbäume. Der Erlacher Karl-Heinz Popp und „Fritz“ Friedrich Dehner nahmen im Beisein

von Stadtbaumeister Jens Pauluhn, dem Leiter des Bauhofs Siegfried Uhl und dem Personalratsvorsitzenden Manuel Wagner aus den Händen von Bürgermeister Peter Juks ihre „Jubiläums-Urkunde“ samt Präsent entgegen.

Allein schon diese Aufwartung der Chef-Etage zeugt von hohem Respekt gegenüber den Geehrten. Während Karl-Heinz Popp sein Handwerk als Maurer beim Bauunternehmen Koch

in Erlach erlernt hatte, ließ sich Friedrich Dehner als Gärtner in der Baumschule Greb ausbilden, um dann in die Fußstapfen seines Vaters Willi als Stadtgärtner zu treten.

Bürgermeister Peter Juks lobte vor allem die unzähligen Einsätze der Beiden an Wochenenden und Feiertage. „Man konnte sich immer auf sie verlassen“ war sein klares Statement in der kleinen Feiernrunde.

Im Rückblick vergangener Jahre erinnerten sich die Jubilare an das städtische Feuerwerk zur Jahrtausendwende, an die Katastrophe um den Starkregen Ende Mai 2016 und dem Aufbau des städtischen Bauhofs.

Und warum Karl-Heinz Popp auch als „Fähnrich“ bezeichnet wird, liegt darin begründet, dass er seit 25 Jahren für die Beflaggung im Ort zuständig ist. Ob er irgendwann mal an seinem letzten Arbeitstag die in Erlach wehende Fahne seiner Borussia von Mönchenglöblich am Rathaus aushängen wird, konnte der Rathauschef nur süffisant lächelnd und mit Augenzwinkern mutmaßen.

Fritz Dehner ist es, der seit 25 Jahren die 11 Weihnachtsbäume für die Stadt Ochsenfurt aussucht und dafür (meist) viel Lob verbuchen durfte.

Nachhaltig in die Zukunft:

Best Western Polisia stellt sich neu auf und erhält Umwelt-Zertifikat

Veränderung für langfristigen Erfolg: Das Best Western Hotel Polisia gestaltet sich für den touristischen Restart nach der Krise komplett neu. Das Drei-Sterne-Superior-Haus im fränkischen Ochsenfurt begrüßt seine Gäste von nun an mit einem nachhaltigen Konzept und folgt damit dem Trend hin zum naturverbundenen Reisen.

Neues Konzept, neues Erscheinungsbild, neue Ausstattung: Das Best Western Hotel Polisia in Ochsenfurt stellt sich für die Zeit nach der Corona-Krise komplett neu auf. So wird das Hotel ab sofort nicht nur mit einem neuen Logo, sondern auch mit einem nachhaltigen Konzept vertreten sein. Das Drei-Sterne-Superior-Haus im fränkischen Ochsenfurt begrüßt seine Gäste in Zukunft vermehrt im Zeichen von Nachhaltigkeit und Regionalität und schafft mit neuen Ideen ein grünes Reiseerlebnis – denn Naturverbundenheit steht im Hotel an erster Stelle. Hierfür konnte Hoteldirektorin Daniela Michel aus den Händen von Landrat Thomas Eberth im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Michael Dröse (Leiter Kreisentwicklung) die anerkannte Umweltzertifizierung entgegennehmen.

Landrat Thomas Eberth wusste, dass gerade auch die Gastronomie und Hotellerie während der Pandemie kein einfaches Geschäft sei. Und genau in dieser Zeit hat das Hotel Polisia, so Eberth, am Klima- und Umweltpakt Bayern teilgenommen. Hierzu mussten sich die Bewerberinnen und Bewerber einem Maßgabekatalog unterwerfen und verschiedene Krite-



Im Beisein von Michael Dröse (Leiter Kreisentwicklung) und Bürgermeister Peter Juks (rechts) überreicht Landrat Thomas Eberth an die Hoteldirektorin des Best Western Hotel Polisia, Daniela Michel, das Umwelt-Zertifikat der Bayerischen Staatsregierung.

rien erfüllen. Dieser Umweltpakt sei auch zeitlich auf drei Jahre begrenzt, informierte der Landrat. Dazu zählen u. a. eine Elektroladestation, eigene Energieproduktion, Energiesparmaßnahmen, Fortbildung des Personals, u. v. m. Auch sei es wichtig, regionale Ketten aufzubauen und deren Produkte anzubieten.

Bürgermeister Peter Juks stellte fest, dass dieses Hotel seit Jahrzehnten eng mit der Stadt Ochsenfurt zusammenarbeite, sehr wohl wissend, dass dieses ja auf der Gemarkung Frickenhausens liege. In Kürze werde auch ein Zweckverband Tourismus gegründet und hier gebe es in Ab-

sprache mit dem Frickenhäuser Bürgermeister eine Art „Lex Polisia“, soll heißen, dass auch die Stadt Ochsenfurt das auf der Stadtseite, also links-mäinlich gelegene Hotel, bewerben darf. Auch die Stadt Ochsenfurt wird im nächsten Jahr eine Person zum Klimamanagement einstellen, informierte Juks, sodass auch hier die Reduzierung des CO-2 Gehaltes gelingt, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und dabei natürlich auch die Polisia mitberücksichtigt. Nach Güntersleben sei übrigens Ochsenfurt auch eine der ersten Fair-Trade-Städte im Fair-Trade-Landkreis Würzburg.

Text und Bild: Walter Meding



REWE
Hofmann
Dein Markt

Wir wünschen
allen ein fröhliches
Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch ins neue
Jahr 2022!
Euer REWE Team
Ochsenfurt

Marktbreiter Str. 54 • 97199 Ochsenfurt Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr.

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.

rewe.de

Der Ochsenfurter Carnevals Club wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2022.



Vorbildliches Beispiel einer Wohnraumbeschaffung im Altortbestand



Siegfried Lehrmann stellte der Besuchergruppe sein Wohnprojekt im Altort von Kleinochsenfurt vor. Foto: Toni Gernert

Die Bürgerinitiative Erhalten den Dümmerberg hatte zu einer Informationsveranstaltung nach Kleinochsenfurt eingeladen.

Unter den Besuchern war auch der 3. Bürgermeister der Stadt Tilo Hemmert. Der Sprecher der Bürgerinitiative Werner Binnen begrüßte eingangs die Anwesenden und bedankte sich beim Hausherrn Siegfried Lehrmann für die Bereitschaft, sein musterhaftes Projekt vorzustellen. Hier im Ortszentrum von Kleinochsenfurt präsentierte Siegfried Lehrmann sein Beispiel einer Wohnraumbeschaffung im Altortbestand. Auf den Grundmauern eines ehemaligen Bauernhofes hatte er zusammen mit den Architekten Reinhard Kriesinger/Würzburg das Projekt entwickelt und durchgeführt. Unterstützt wurde er dabei von der damaligen Ochsenfurter Stadtbaumeisterin Elisabeth Balk.

Den Teilnehmer*innen der Informationsveranstaltung präsentierte Siegfried Lehrmann eine moderne Anlage mit vier Wohneinheiten von insgesamt 300 m² im ersten Stockwerk. Diese Wohnräume verfügen über einen unverbaubaren Ausblick auf die Mainlandschaft. Im Erdgeschoss befinden sich die Wirtschaftsräume, die auf Grund der Hochwassersituation nicht bewohnt werden können. Die elektrische Energie wird über eine Photovoltaik-Anlage gewonnen, die mit einer Batterieanlage verbunden ist. Diese beliefert wiederum die Luftwärmepumpe, die die Wohnräume mit Wärme versorgt. Für die altersgerechte Nutzung dieser Anlage ist zudem ein Fahrstuhl vorgesehen.

Die großzügige bemessene Innenhoffläche bietet nicht nur Raum für gesellige Gemeinschaftstreffen, sondern gewährt auch ausreichend Platz für die notwendigen Garagen.

Siegfried Lehrmann verdeutlichte bei seiner Führung, dass es ihm bei diesem Projekt wichtig war, Wohnraum im Altbestand zu schaffen und somit die Versiegelung neuer Bauflächen im Außenbereich zu vermeiden. Er würde dieses Projekt immer wieder so durchführen und steht mit seinem Architekten auch anderen Bauwilligen für eine Information zur Verfügung.

Text: Bürgerbegehren - Erhalten den Dümmerberg



VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Frohe Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr!

Amrehn und Donath GmbH

97340 Marktbreit · Mainleite 42 · Tel. 09332 59360
 97070 Würzburg · Ludwigsstraße 10 · Tel. 0931 359330
 97232 Giebelstadt · Marktplatz 8 · Tel. 09334 8830
 97318 Kitzingen · Friedenstraße 3 · Tel. 09321 24355
 info@aud.vkb.de · www.aud.vkb.de

Mach mit! Aktionsjahr „Mein Main“ 2022

Mit einem Aktionsjahr will das Netzwerk Main zusammen mit vielen Partnern entlang des bayerischen Mains im Jahr 2022 den Fluss in den Mittelpunkt stellen.

Gesucht sind Kommunen, Vereine, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Akteure, die sich mit eigenen Veranstaltungen und Angeboten rund um den Main beteiligen möchten. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden, wie wichtig und wertvoll der Main für alle ist. Darum startet das Aktions-

jahr anlässlich des Weltwassertags der Vereinten Nationen am 22. März 2022 mit einer gemeinsamen Müll-Sammel-Aktion, an der sich jeder beteiligen kann. Das Netzwerk Main ist ein Projekt des Flussparadieses Franken und setzt sich unter dem Motto „leben - lernen - schützen“ für die Vernetzung der Städte und Kommunen entlang des Flusses ein. Für das Aktionsjahr können sowohl etablierte Formate als auch neue Ideen an das Netzwerk gemeldet werden. Info: www.netzwerkmain.de



VIELEN DANK

für das bisher erwiesene Vertrauen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Auto Schwarz KG – Ihr Meisterbetrieb für Karosserie, Lackierung und Mechanik
 97252 Frickenhausen, Ochsenfurter Str. 46a | 09331 / 80 30 30 | autoschwarz.com

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden frohe Weihnachten und ein gesundes 2022!



Autohaus
Sessner
www.autohaus-sessner.de

Bitte beachten:
 Wegen Inventurarbeiten haben wir am 29. und 30.12.2021 geschlossen!

Autohaus Sessner e.K. · Würzburger Str. 45 · 97199 Ochsenfurt · T 09331/87560 · info@autohaus-sessner.de

center

Schmidt

Dr. Martin-Luther-Str. 2 - 4 Tel. 0 93 31 / 8 02 50 90

Wir wünschen frohe Festtage,
Zeit zur Entspannung,
Besinnung auf die
wirklich wichtigen Dinge
und viele Lichtblicke
im kommenden Jahr.
Ihre Familie Schmidt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa
7.00 - 20.00 Uhr

Sportvermittlung im Jugendzentrum Ochsenfurt Juz in Bewegung

Das Projekt „Juz in Bewegung“ des BRK-Kreisverbandes Würzburg will junge (und auch ältere) Menschen zu Bewegung und Sport in lokalen Vereinen motivieren. Regelmäßig treffen sich einige Sportvermittler im Jugendzentrum (Juz) Ochsenfurt, um über das Projekt zu beraten und neue Ideen zu entwickeln. Einige Jugendliche konnten bereits in Vereine vermittelt werden.



Khairullah Rostamkhal arbeitet ehrenamtlich als Sportvermittler im Jugendzentrum. Bild: Juz Ochsenfurt

sich zu finden“, so Heimbuchner. Bei dem Projekt steht die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen im Vordergrund. Die Vereine öffneten sich von Beginn an für die Idee und unterstützen die Zusammenarbeit. So können die Sportvermittler zum Beispiel durch Schnuppertourneen die Vereine näher kennen lernen und dadurch die Interessenten bei der Auswahl der richtigen Sportarten besser beraten.

„Wir erleben es häufig, dass junge Leute gar nicht wissen, wie vielfältig das Sportangebot der lokalen Vereine ist.“ erklärt Projektleiter Florian Heimbuchner vom Roten Kreuz, das auch Träger des Juz ist. „Die Ehrenamtlichen leisten entsprechende Vermittlungsarbeit zwischen den Vereinen und den Leuten vor Ort, wie sie beispielsweise im Jugendzentrum anzutreffen sind. Jeder soll die Möglichkeit haben, eine passende und bezahlbare Sportart für

renamtliche, die als Sportvermittler tätig werden oder selbst einen Sportkurs anbieten wollen. Sie sollten zwischen 16 und 27 Jahren alt sein und sich unter Tel. 01577 414 8536 melden oder in der Offenheimer Str. 15 in Ochsenfurt vorbeikommen. Auf dem gleichen Weg können sich auch alle melden, die sich sportlich betätigen wollen und auf der Suche nach einem passenden Angebot sind. Info: www.brk-wuerzburg.de/jugendzentrum-ochsenfurt

Text: S. Krüger

„DFB-Lebens-Oscar“ für Roland Nagler TSV Martinsheim

Während einer Veranstaltung des TSV Martinsheim begrüßten 1. Vorstand Friedrich Rückert und Vereinsehrenamtsbeauftragter Georg Renner auch Ludwig Bauer, Kreisehrenamtsbeauftragter KEAB) des Fußballkreises Würzburg im Bayerischen Fußballverband.



Mit dem Preisträger freuten sich (von links) Ludwig Bauer (KEAB) und Roland Nagler (Preisträger). Foto: G. Renner

Ludwig Bauer überreichte die höchste Ehrung des DFB für Vereinsmitarbeiter an Roland Nagler vom TSV Martinsheim und eine Urkunde des DFB und eine exklusiven DFB-Uhr. Die Ehrung wird verliehen für vorbildliche und langjährige ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport. In seiner Laudatio betonte Ludwig Bauer, dass sich Roland Nagler diese Ehrung durch seine Mitarbeit seit 1990 mehr als verdient hat. Seit 30 Jahren umrundete er bei jedem Wetter das Spielfeld, um als Platzkassier den für

einen Verein wichtigen Eintrittsobolus zu verlangen. Bei Arbeiten im und am Sportheim war er sofort und immer zur Stelle. Als Vertreter des Sportheimwirtes half er mit, den Sportbetrieb am Laufen zu halten und erledigte 30 Jahre lang die Einkäufe für das Sportheim. In seiner ruhigen und bescheidenen Art ist er ein ehrungswürdiger Sportkamerad. Textbearbeitung: Walter Meding

Kabil Jabiri sucht zur neuen Saison eine neue Herausforderung

Zu einem freundschaftlich und höchst einvernehmlichen Gespräch trafen sich die sportliche Leitung des Ochsenfurter FV mit Kabil Jabiri, um den weiteren Weg des mittlerweile seit 4,5 Jahren tätigen Trainers nach der aktuellen Saison zu besprechen.



Darin teilte der B-Lizenz Inhaber mit, dass er nach der aktuellen Saison eine neue Herausforderung als Trainer suche, und gerne ein neues Projekt übernehmen wolle. Die Verantwortlichen des OFV wollen ihm dabei keine Steine in den Weg legen. Nach dem Abstieg vor vier Jahren, galt es das Team wiederaufzubauen, zu formen, intakt zu bringen und vor allem den Spaß am Fußball wiederzubeleben. Das ist ihm gut gelungen, denn die Mannschaft hat sich weiterentwickelt, Juniorenspieler wurden gut integriert und haben sich zu festen Größen etablieren können. Neben der neuen Herausforderung

für sich selber, waren alle Beteiligten auch der Meinung, dass der Mannschaft nach fünf erfolgreichen Jahren, neue Impulse guttun könnten. Aktuell gelte es daher, so Jabiri, in der Rückrunde alles zu geben, um die aktuell gute Serie weiter fortzuführen, auszubauen und unter die Top 4 der A-Klasse WÜ 2 zu gelangen.

Somit wird er zur neuen Runde 2022/2023 eine voll intakte Mannschaft übergeben, die ohne Übertreibung als Titelreif bezeichnet werden darf.

„Wir danken Kabil jetzt schon für seine stetig engagierte und vor allem ehrliche Zusammenarbeit. Gerade in der schwierigen Zeit von Corona, geprägt von sämtlichen Lockdowns, aussetzen des Trainings- und Spielbetriebs, zeigte Kabil seine wahre sportliche Größe, in dem er seine Übungsleiterpauschale stets als Spende dem Verein zurückkommen ließ“, war dem Kreis der sportlichen Leitung zu entnehmen. Text /Bild: Walter Meding

„Rauten-Ludwig“ on Tour – Der BFV-Kreisehrenamtsbeauftragte Ludwig Bauer auf der Finalstrecke

Wer kennt ihn nicht? – Den „Rauten-Ludwig“ aus Gerbrunn. Gemeint ist der Kreisehrenamtsbeauftragte (KEAB) des Bayerischen Fußballverbandes für den Fußballkreis Würzburg, Ludwig Bauer. Unzählige vielen Menschen hat er seit 2001 über die von ihm ausgebildeten Vereinsehrenamtsbeauftragten (VEAB) zu vielen schönen Stunden anlässlich vieler Ehrungen verholfen und viele Vereine mit Zertifikaten verschiedener Stufen ausgezeichnet.



DJK-SV Riedenheim - Ein ausgezeichnete Verein. Freuen sich über die Auszeichnung mit der Silbernen Rauten (von links) Jochen Raps (1.Vorstand), Ludwig Bauer (Kreisehrenamtsbeauftragter) und Peter Carl (Vereinsehrenamtsbeauftragter). Foto: Hannelore Grimm

Letzteres sind die Rauten, die für jeden Verein, sofern beantragt, eine Auszeichnung in Sachen Ehrenamt, Jugend, Breitensport und Prävention bedeuten, zunächst in Bronze, Silber, Gold, Gold mit Ähre und abschließend als Gütesiegel. Um das Gütesiegel zu erreichen muss ein ununterbrochener Zeitraum von 20 Jahren zurückgelegt werden.

Mit der Überreichung der Rauten bestätigt der Bayerische Fußballverband den Vereinen, dass sie die Anforderungen eines modernen Vereins erfüllen und sich einreihen, in die Gruppe ausgezeichnet geführter Fußballvereine.



Goldene Rauten mit Ähre für den SV Kleinochsenfurt. Halten die gerahmte Auszeichnung in Händen (von links) Vereinsehrenamtsbeauftragter Friedrich Pflüger, der Kreisehrenamtsbeauftragte Ludwig Bauer und Vorsitzender Rainer Kernwein. Bild: Florian Pflüger. Text: Walter Meding

Die Rauten sind kein Wettbewerb unter Vereinen. Es zählt auch nicht die sportliche Leistung oder ein Tabellenplatz. Die Auszeichnung erhalten die Vereine, weil deren aktive VEABs erfolgreich sich darum beworben haben. Mit diesem Gütesiegel werden Vereine ausgezeichnet, die in den Bereichen Jugendarbeit, Ehrenamt, Prävention und Breitensport längerfristig hervorragende Leistungen erbringen und ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Für die Vergabe der Rauten müssen von jeweils zehn Vorgesetzten in jeder Gruppe mindestens vier Aufgaben erfüllt werden. Ab 24 erreichten Punkten wird die Auszeichnung verliehen. „Gute Restaurants bekommen Sterne und seit Jahrzeh-

ten gutgeführte Fußballvereine das Gütesiegel“, bringt es der KEAB immer wieder auf den Punkt.

Darüber hinaus zeichnet sich der auch als Schiedsrichter bekannte Ludwig Bauer für unzählige Ehrenamtspreise und DFB-Sonderehrungen verantwortlich. Den Ehrenamtspreis gibt es für hervorragende Leistungen drei aufeinander folgenden Jahre, die DFB-Sonderehrung bei Frauen für zehn und bei Männern für 15 Jahre. Seine positiv nervige Akribie hat so ganz vielen Menschen tolle Stunden

schöner Ehrungstage, gepaart mit mehrtägigen Events samt Fußballländerspielen und langlebigen Erinnerungenerbrachten.

Seinen Spitznamen als „Rauten-Ludwig“ hat er sich absolut hart erarbeitet und somit verdient. Er wird nun am 14. März 2022 zum BFV Kreistag in Rottendorf zum letzten Mal ans Mikrofon treten und seine Abschlussrede halten und eines ist schon jetzt klar: Seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger wird ein schweres Erbe anzutreten haben.

Fröhliche Weihnachten

www.optik-marktbreit.de | Mainstr. 18 | Marktbreit | ☎ 09332/ 10 83

OPTIK MAIN

Röper & Ballwießer GmbH

IHR OPTIKER IN MARKTBREIT

FROHE WEIHNACHTEN

Bleiben Sie gesund

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Offenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0
www.kauzen.de

Landrat Eberth Thomas Kreisvorsitzender Kürnach

MdB Lehnrieder Paul Kreisrat Gaukönigshofen

Behon Rosa Bezirksrätin Kreisrätin Ochsenfurt

MdB Ländner Manfred Kreisrat Kürnach

Bgm. Jungbauer Björn Vorsitzender Kreistagsfraktion Kirchheim

Bgm. Brohm Waldemar Stellv. Landrat Margetshöchheim

Auch in schwierigen Zeiten sind wir für Sie da und wünschen ein gesundes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und hoffentlich glückliches Jahr 2022!

Die Mandatsträger der CSU im Landkreis Würzburg! **CSU**

„Powerfrau“ im DJK-SV Riedenheim: Petra Mark erhielt Sonderehrung

Für die Kassiererin im DJK-SV Riedenheim, Petra Mark, gab es bei der Jahresversammlung eine echte Überraschung. Diese hatte der Kreisehrenamtsbeauftragte des Deutschen Fußballbundes (DFB) Ludwig Bauer mit der DFB-Sonderehrung im Gepäck. Verliehen wurde die Sonderehrung, bestehend aus einer Urkunde und einer Uhr, für vorbildliche, langjährige ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport.



Stolz präsentiert Petra Mark ihre Auszeichnung im Beisein von KEAB Ludwig Bauer (links) und Jochen Raps (1.Vorsitzender). Foto und Text: Hannelore Grimm

Eine der höchsten Ehrungen, die der DFB für Vereinsmitarbeiter vergibt, bekam die Riedenheimerin nicht nur für den verantwortungsvollen Posten als Kassiererin, den sie seit 13 Jahren innehat. Zunächst betreute Petra Mark

über hinaus ist die, wie Ludwig Bauer sagte, „Powerfrau“ als Wäscherin für die Trikots der Jugendmannschaft ebenso im Einsatz für den Verein, wie auch bei Vereinsveranstaltungen in der Küche und im Service.

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Die Vorstandschaft des SV Erlach wünscht all seinen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Die Vorstandschaft des SV Tüchelhausen/Hohestadt

wünscht allen Mitgliedern, Helfern, Fans, Freunden, Gönnern, Geschäftspartnern und ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.



Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Sponsoren frohe Weihnachten und ein auch sportlich erfolgreiches neues Jahr 2022!
TSV Frickenhausen e.V. 1901
Der Vorstand



Ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, sowie ein gesundes 2022 wünscht die JFG Mairdreieck-Süd 2011 e.V. all ihren Mitgliedern, Sponsoren und Fans.



Die Vorstandschaft des TSV Goßmannsdorf wünscht allen Mitgliedern und Helfern, Trainern und Betreuern, sowie Fans, Freunden, Gönnern und Geschäftspartnern mit Ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr



Der SV Sonderhofen wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren und Fans ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern Sponsoren und Fans ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes neues Jahr.



Die Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt wünscht all ihren aktiven und passiven Sportkameraden der pfeifenden Zunft, sowie allen Fußballvereinen mit ihren aktiven Kickerinnen und Kickern ein friedvolles Weihnachtsfest, ein gesundes, neues Jahr und ein Fairplay auf allen Sportplätzen.
Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt



Der Förderverein Nixe bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern, sowie Sponsoren und Fahrgästen für die tolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022!



Sportverein Kleinochsenfurt ehrt verdiente Mitglieder

Corona hat auch den SV Kleinochsenfurt fest im Griff

Zum zweiten Mal nach dem Jahr 2020 begrüßte der Vorsitzende Rainer Kernwein die Mitglieder des SV Kleinochsenfurt, trotz Corona und unter Einhaltung der erforderlichen Hygieneregeln, zur jährlichen Mitgliederversammlung. Neben den zahlreichen Mitgliedern konnte der Vorsitzende auch Bürgermeister Peter Juks und Stadtrat Bert Eitschberger begrüßen.



Freuen sich mit den Geehrten über die Auszeichnungen (von links) 2. Vorsitzender Uli Mauderer, Florian Pflüger, Sebastian Röper, Seven Mutlu, Thomas Michel, Stefan Schmitt, 1. Vorsitzender Rainer Kernwein, Volker Ohnemus, Thomas Griebmann und Bürgermeister Peter Juks. Bild und Text: Florian Pflüger

In seinem Rückblick auf das Jahr 2020 stellte Rainer Kernwein vor allem die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, in den Vordergrund: Das, was Sportvereine wie den SV Kleinochsenfurt auszeichnet, nämlich die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, war über einen sehr langen Zeitraum zum Erliegen gekommen. Kein Trainings- und Spielbetrieb, keine Vereinsfeste und kein Betrieb des vereinseigenen Sportheims. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich bei Bürgermeister Peter Juks für die finanzielle Unterstützung der Stadt Ochsenfurt.

Auch Jugendleiter Michael Kammerer und JFG-Delegierter Thomas Michel berichteten von den Auswirkungen von Corona. Zwar jagen über 100 Jugendspieler (58 Spieler im Kleinfeldbereich und 47 Spieler unter dem Dach der JFG Mairdreieck Süd) aktiv im Namen des SV Kleinochsenfurt dem runden Leder hinterher – zumindest solange es Corona im vergangenen Jahr zugelassen hat. Aber die Highlights des Jugendbereichs wie die Hallenturniere und der traditionelle Mc Donalds Cup konnte seit Anfang 2020 nicht mehr stattfinden. Optimistisch stimmte die beiden, dass mit Blick auf das Jahr 2022 die Planungen für das Hallenturnier aufgenommen wurden.

Keine Veränderungen gab es bei den Mitgliederzahlen, so dass der Sportverein weiterhin 312 Mitglieder zählt. Auch beim Blick auf die Ver-

einfinanzen spielte Corona und seine Auswirkungen eine große Rolle. Wie bereits im Vorjahr von Kassiererin Petra Reppert angekündigt machten sich die ausgefallenen Veranstaltungen in den Finanzen des Sportvereins bemerkbar. Auch wenn unter dem Strich ein kleines Minus für das Jahr 2020 notiert wurde, konnte Petra Reppert auf die positive finanzielle Entwicklung in den letzten Jahren verweisen. Im Anschluss wurde der Vorstand von den Mitgliedern entlastet.

Nachdem in diesem Jahr keine Wahlen in Kleinochsenfurt auf dem Programm standen war die Ehrung verdienter Mitglieder das Highlight der diesjährigen Mitgliederversammlung. Unterstützung erhielt der Vorsitzende dabei von Bürgermeister Peter Juks.

In seinem Grußwort zeigte sich der Bürgermeister sehr froh, dass der Austausch in den Vereinen wieder möglich ist. Folgende Mitglieder wurden für Ihre Treue und Verdienste ausge-

zeichnet: Seven Mutlu (SVK Bronze für 10 Jahre aktiven Fußball), Thomas Griebmann, Martina Kernwein, Rainer Ley, Andre Metzger, Florian Pflüger, Sebastian Röper, Angelika Wiegand (SVK Nadel in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft), Dieter Pasker, Stefan Schmitt (SVK Nadel in Gold und BFV Nadel in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft), Erwin Metzger, Günther Metzger (SVK Nadel in Gold mit Kranz und Lorbeerblatt für 70 Jahre Mitgliedschaft), sowie Thomas Michel (BFV Nadel in Silber für 10 Jahre Funktionärstätigkeit).

Nachdem von den Mitgliedern im Anschluss an die Ehrungen noch zwei kleinere Satzungsänderungen einstimmig beschlossen wurden, bedankte sich Rainer Kernwein bei allen Anwesenden und beendete die Mitgliederversammlung.

Rechtsanwaltskanzlei in Ochsenfurt sucht Reinigungskraft

Kontakt: 09 331 - 98 180

Michael Streit für 30 Jahre Schiedsrichter-Tätigkeit geehrt

Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der Schiri-Gruppe Würzburg wurde der Ochsenfurter Michael Streit für 30 Jahre Schiedsrichter-Tätigkeit geehrt. Die Ehrung nahm neben dem neuen Würzburger „Schiri-Chef“ Marcel Scherer u.a. auch OFV-Schiedsrichter Helmut Wittiger als amtierender Kreis-SR-Obmann vor.



Mit Michael Streit (2. von links) freuten sich über die Ehrung (von links): Marcel Scherer (SR-Obmann WÜ), Helmut Wittiger (KSO) und Helmut Zischek (Beisitzer).

Michael Streit ist seit 2014 für den Ochsenfurter FV tätig. Er war Schiedsrichter bis zur Landesliga und zuletzt Schiedsrichter-Beobachter bis zur Bayernliga. Seit 2018 ist er Beisitzer im Sportgericht Bayern und hier insbesondere zuständig für die Urteile in

der Bayernliga Nord und der Landesliga Mitte.

Er erhielt das Verbandsehrenzeichen für Schiedsrichter in Gold und eine Urkunde samt Präsenz der SR-Gruppe WÜ.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild: SR-Gruppe Würzburg

Linda Pfeiffer ist Schützenkönigin Proklamation im ASV-Sportheim



Schützenproklamation: (von links) Simon Müller, Niklas Schwemmer, Linda Pfeiffer, Armin Allmoslechner, Martin Pehl und der Vereinsvorsitzende Benjamin Herrmann. Foto: Friedrich Meixner

Der ASV Ippesheim hat mit Linda Pfeiffer eine neue Schützenkönigin. Der Vorsitzende des Vereins proklamierte die neuen Würdenträger, da der Verein derzeit keinen Schützenmeister hat.

Neue Schützenkönigin wurde Linda Pfeiffer. Ihr zur Seite stehen als erster Ritter Roland Pfeiffer und Armin Allmoslechner als zweiter Ritter.

Alle waren bei der Proklamation im ASV-Sportheim allerdings nicht an-

Niklas Schwemmer wurde Jugendkönig. Seine Ritter sind Alma Döller und Adrian Schubert.

Simon Müller gewann den Kirchweihburschenpokal. Den Seniorenpokal sicherte sich Martin Pehl. Jens Koschnicke gewann den Wanderpokal.
Text: Gerhard Krämer

Die Vorstandschaft wünscht all ihren Mitgliedern, Sponsoren und Fans ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück, Erfolg und Gesundheit



saller
DEIN SPORT-LADEN

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest & ein großartiges neues Jahr 2022!

Ihr Team von Sport-Saller aus Weikersheim

www.sport-saller.de

Liebe Sportfreunde, liebe Trainer und Betreuer, das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Auch dieses Jahr wurde trotz aller bekannten Umstände wieder mit Herz und Engagement in allen Abteilungen unseres Vereins für den Sport, für unseren Nachwuchs und die große Sportlergemeinschaft gelebt und im Trainings- und Spielbetrieb viel geleistet. Ich wünsche daher allen Mitgliedern, Sportlern, Trainern, Vorstandsmitgliedern, den aktiv mitarbeitenden Eltern, unseren Freunden, Gönnern und den Sponsoren der SPVGG Giebelstadt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Unser herzlichster Dank gilt der gezeigten Vereinstreue, dem vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz und der Unterstützung für den Verein im vergangenen Jahr. Für die Weihnachtszeit wünschen wir Allen Zeit für Ruhe, Harmonie und Wärme in der Familie, sowie für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Herzliche Grüße **Michael Lutz** Vorsitzender

Der Vorstand und Turnrat des TV Ochsenfurt 1862 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Lesern eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr, verbunden mit einem herzlichen Dank an alle Übungsleiter, Helfer und Sponsoren für Ihr Engagement im ausklingenden Jahr!

Hohe Auszeichnung für Otto Kannegießer DFB-Sonderehrung für vorbildliche langjährige ehrenamtliche Leistung

Ein echtes Kleinochsenfurter Original ist Otto Kannegießer ganz gewiss und seit 20 Jahren auch nicht mehr beim SV Kleinochsenfurt wegzudenken. Ob beim Thekendienst im vereinseigenen Sportheim, als Mitglied im Vereinsvorstand oder als Mann an der Kasse bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen ist Otto Kannegießer eine Institution im Kleinochsenfurter Vereinsleben.

Sein Engagement wissen nicht nur die Kleinochsenfurter Fußballer zu schätzen, sondern wurde nun auch vom Deutschen Fußballbund mit der DFB-Sonderehrung 2020 ausgezeichnet. So durfte der Kreisehrenamtsbeauftragte des Bayerischen Fußballverbandes Ludwig Bauer den „Lebensoscar“ im Rahmen des letzten Kleinochsenfurter Heimspiels an Otto Kannegießer überreichen.

Text und Bild: Florian Pflüger



Freuen sich über die Ehrung von Otto Kannegießer (2. von links): Vereinsehrenamtsbeauftragter Friedrich Pflüger, der Kreisehrenamtsbeauftragten Ludwig Bauer und Vereinsvorsitzender Rainer Kernwein.

MAYER'S SPORT TREFF GmbH

OCHSENFURT
Hauptstraße 10 · Tel. 09331/2303

Frohe Weihnachten und für das neue Jahr viel Erfolg, Gesundheit und Glück



Wir suchen für die Staatliche Berufsschule am Schulort Ochsenfurt ab 01.02.2022

eine/n Bundesfreiwilligendienstleistende/n (m/w/d)

Sie gehen gerne auf Menschen zu, Sie sind mit MS Office vertraut, sind volljährig und wohnen im Raum Ochsenfurt.

Blicken Sie hinter die Kulissen unserer Berufsschule und lernen Sie unsere Verwaltung und den Unterricht kennen! Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre persönlichen Stärken zu entdecken und Ihre Ziele zu erreichen! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an verwaltung@bsz-kt-och.de.
Staatliche Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt, ☎ 09331 9813-0
Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt

„Liebe im Karton“ – Spendenaktion!



„Alle Jahre wieder ...“ – Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen und der Berufsschule in Ochsenfurt sammeln Spenden für Menschen in Not

„Liebe im Karton“ – dieser außergewöhnliche Name für eine Spendenaktion macht neugierig. Einige Lehrkräfte der Berufsschulen lasen bereits im Sommer einen Artikel über diesen Verein in der Tageszeitung und fühlten sich davon sofort angesprochen. Denn jedes Jahr in der Adventszeit beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schulen an einer weihnachtlichen Spendenaktion für bedürftige Menschen. Diesen soll zum Fest der Liebe eine kleine Freude bereitet werden. Seit vielen Jahren unterstützt die Berufsschule für

Ernährung und Versorgung die Tafel Ochsenfurt mit Plätzchen und Stollen. Im vergangenen Jahr sammelte die Berufsschule für Kinderpflege mit der ev. Kirchengemeinde Martinshaus für die Flüchtlingslager in Moria. In diesem Jahr unterstützte schließlich die gesamte Schulfamilie in Ochsenfurt die Arbeit von „Liebe im Karton e.V.“ aus Würzburg.

Alle Klassen der Schule füllten die von dem Verein bereit gestellten Kartons mit Dingen, die für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren nützlich sind, ihnen aber auch Freude bereiten. Kleidung, Bücher, Kuscheltiere, Malblöcke, Stifte, Legosets, Kartenspiele, Schokolade ... die Mitbringsel der Schülerinnen und Schüler waren vielfältig und werden den Kindern und Jugendlichen an Weihnachten bestimmt ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die Beschenkten sind in diesem Jahr Kinder von Tafelpfängern im gesamten fränkischen Raum.

Am 30. November 21 war es dann so weit: 56 Päckchen wurden von zwei Lehrkräften von Ochsenfurt nach Hettstadt in das Zentrallager von „Liebe im Karton e.V.“ gebracht – so viele Kartons kamen durch die schulische Aktion zusammen. In Hettstadt kontrollieren zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter im Vierschichtbetrieb einzeln die Pakete, um sicherzustellen, dass hier nur kindgerechte und einwandfreie Geschenke enthalten sind.

Es war beeindruckend, wie viele Lehrkräfte die Aktion unterstützten, bei der sich Schülerinnen und Schüler aus allen Fachbereichen in Ochsenfurt mit kleinen und großen Spenden beim Verpacken engagiert haben. Dabei feuerten sich die einzelnen Berufsgruppen Kinderpflege, Ernährung und Versorgung, Winzer, Landwirte, Gärtner, Floristen und Mechatroniker gegenseitig an, um möglichst vielen Not leidenden Kindern zu Weihnachten eine Freude bereiten zu können.
Text/ Foto: S. Völker

Weihnachtsspende über 10.000 Euro übergeben GOK hilft bei der Kirchenrenovierung

10.000 Euro spendet die Firma GOK an die evangelische Kirchengemeinde Marktbreit.

„Gutes vor der Haustüre tun“, so lautet seit Jahren das Credo vom Marktbreiter Reglerhersteller GOK.

In diesem Jahr profitiert die evangelische Kirchengemeinde Marktbreit vom karitativen Engagement. Einen symbolischen Scheckscheck im Wert von 10.000 Euro übergaben Firmeninhaber Dieter Kleine und Geschäftsführer Gerald Unger den dankbaren Empfängern, Pfarrer Michael Bausenwein (Pfarr-Stellvertreter für Marktbreit) sowie Manfred Friedlein vom Kirchenvorstand der Gemeinde.

Das Geld findet bei der Sanierung und Restaurierung der Marktbreiter St. Nikolai-Kirche Anwendung. Seit einiger Zeit bröckelt der Putz bedrohlich, das Dach ist undicht, das Kreuz auf der Turmspitze abgebrochen, Teile bedürfen einer Stabilisierung beziehungsweise Restaurierung und die Elektrik aus den 60er-Jahren ist marode. „In turbulenten Zeiten wie die-



Überreichen den Scheckscheck (v.l.) Dieter Kleine (Inhaber GOK), Manfred Friedlein (Kirchenvorstand Evangelische Kirchengemeinde Marktbreit), Gerald Unger (Geschäftsführer GOK) und Pfarrer Michael Bausenwein (Pfarr-Stellvertreter).

sen, in denen sich zudem viel sicher Geglauhtes verändert, ist für viele die Kirchengemeinde ein Zufluchtsort mit Beständigkeit. Und der Ort, wo man sich begegnet, ist logischerweise die Kirche“, so Gerald Unger. Folglich sollte dieser Ort auch so beschaffen sein, um Zeit miteinander in angenehmer

Atmosphäre verbringen zu können. Die Spende von GOK soll da einen Beitrag leisten.

Seit mehr als zwanzig Jahren verzichtet GOK auf Weihnachtspresente für Geschäftspartner und spendet alljährlich an soziale Projekte in der Heimatregion.
Text u. Bild: GOK

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

ZDH ZERT DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Laser- und Kantenteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

100 Top-Dachdecker Deutschland GmbH

Wir führen Dachdecker-, Spengler-, Zimmer- und Kranarbeiten aus.

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gutes Jahr 2022 wünscht das Schuster-Team den geschätzten Kunden und Geschäftspartnern, Architekten, Baubehörden, Mitarbeitern und Freunden des Hauses mit einem herzlichen Dank für die Zusammenarbeit in diesem Jahr!

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden alles Gute und bedanken uns für das erwiesene Vertrauen.

Kartäuserstraße 14 b
97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0
Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de
e-mail: info@nele-fenster.de

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Fußorthopädie Kai Kramer
Marktbreiter Straße 11 (im Knauscenter) · 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 98 34 24 · info@fussorthopaedie-kramer.de
www.fussorthopaedie-kramer.de

KK KAI KRAMER
Meisterbetrieb Vom 24. bis 31.12.21 geschlossen!

HandyGames™

Wir suchen für unseren Hauptsitz im i-Park in Giebelstadt eine **Reinigungskraft (w/m/d)** auf Minijobbasis für ca. 7 Stunden in der Woche, jeweils dienstags und freitags am frühen Abend.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter jobs@handy-games.com oder melde dich gern unter 09334/97570!

Jochen Sieber

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach
OCHSENFURT

Hermann Lang

Frohe Weihnachten

„Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, Zeit, Danke zu sagen, für ein erfolgreiches, arbeitsreiches Jahr. Ihnen und Ihrer Familie, alles Gute in 2022 - bleiben Sie gesund und zu neuen Taten gewappnet.“

Mainau B8 Tel.: 09331/2491 www.sl-holzbau-gbr.de

Ein Team von hier, ein Team für Sie:
Agenturen Kail, Seyrich, Elsner

Rotenburstr. 22, 97084 Würzburg
Telefon 0931 66687888

Qualitätssiegel Auszeichnung für Privatbrauerei Oechsner



Matthias Hajenski (Geschäftsführer des Brauings) und rechts Dietrich Oechsner (Geschäftsführer der Privatbrauerei Oechsner)

Auch in diesem Jahr konnte sich die Privatbrauerei Oechsner, nach erfolgreich bestandener Prüfung durch unabhängige Institute nach den Qualitätskriterien der Qualitätssiegel Auszeichnung der Brauring Kooperation sichern.

„Wir sind besonders stolz, dass wir uns gerade in diesen schwierigen und unbeständigen Zeiten nicht von unserem langjährig vorbereitenden Weg abbringen lassen und weiterhin auf die Qualität und unsere Tradition bei unseren Bieren setzen“, so Dietrich Oechsner.

Die diesjährige Auszeichnung konnte aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie lediglich im kleinen Rahmen in der Privatbrauerei Oechsner in Ochsenfurt stattfinden. Dieser Umstand nimmt der Auszeichnung

aber keinesfalls ihren Glanz. Das Siegel wird lediglich an mittelständische Brauereien ausgegeben. Mit der Aussage der Auszeichnung, privat, regional, ausgezeichnet werden die Werte sowie die Verbundenheit der Privatbrauerei mit der Region besonders herausgehoben. „Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und die Verbindung zu allen mit der Brauerei verbundenen Personen stärkt uns in dieser Zeit ungemein. Dabei setzen wir vor allem auf ein gutes Miteinander nach dem Motto „Allein sind wir stark, gemeinsam unschlagbar.“, so Dietrich Oechsner.

Brauereien in Privatbesitz sind für ihren Heimatort und auch die Region etwas Besonderes. Sie unterstützen Vereine und Kultur, fördern die Region, indem sie in ihrer Heimat ausbilden sowie Handwerker beschäftigen und für den Brauer zur Biervielfalt beitragen. Foto/Text: Oechsner

Neuer Vorstand des Stadtmarketing e.V. gewählt

Ochsenfurt. Die Mitgliederversammlung des Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt hat einen neuen Vorstand für die nächste zweijährige Amtsperiode gewählt.

Vor der Wahl stellten der 1. Vorsitzende Joachim Beck und die Geschäftsführerin Julia Moutschka einen Rückblick auf die vergangenen beiden Geschäftsjahre vor und gaben einen Ausblick auf das Jahr 2022. Trotz Corona Pandemie, welche einige Vorhaben bremste und Veranstaltungen nicht zuließ, konnte der Stadtmarketing e.V. einen wesentlichen Beitrag zu einem gelungenen Stadtimage beitragen. Um Traditionen und Feste nicht in Vergessenheit geraten zu lassen war der Verein besonders engagiert, mögliche Alternativen anzubieten, den Handel zu unterstützen, an der Stadtoptik zu arbeiten und soziale Projekte voranzutreiben.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstands durch den Kassenprüfer Peter Wesselsky konnte man zur Wahl schreiten. Bei einer durch die Mitglieder abgestimmten Satzungsänderung wurde vorher der Vorstand neben den beiden Vorsitzenden und den beiden Vorständen Kraft Amtes, von 6 auf vier Personen verkleinert.

Als 1. Vorsitzender wurde erneut Joachim Beck bestätigt. Zum 2. Vorstand wurde einstimmig Christof Braterschofsky gewählt. Alle weiteren vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten wurden wie folgt von der Versammlung gewählt:

Anna Steinmann (Schriftführerin), Bastian Lange (Kassier), Jakob Pritzl, Tobias Meyer

Kraft Amtes sind im Vorstand der 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Peter Juks, sowie der Geschäftsleitende Beamtin Wolfgang Duscher vertreten.

Die Mitgliederversammlung wählte die vorgeschlagenen Personen einstimmig.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Hannes Tieze ist aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Stefan Müller wechselte in den Beirat. Wir danken den beiden ganz herzlich für das großartige Engagement, welches sicherlich auch weiterhin in anderen Positionen bestehen bleibt.

Der bestimmte und bestätigte Beirat besteht aus Dietrich Oechsner, Stefan Müller, Monika Klein und Robin McBride. Die Stadt Ochsenfurt sendet Barsom Aktas (UWG), Sigfried Scheder (CSU), Herbert Gransitzki (SPD) und Britta Huber (Bündnis 90/ Die Grünen) in den Beirat.

Über das junge Team freuen sich der Vorstand und die Geschäftsführerin besonders, denn sie werden die Vorstandschaft hervorragend ergänzen. Direkt im Anschluss saß der neue Vorstand schon zusammen und tauschte Ideen und Impulse aus. Wir freuen uns auf eine ideenreiche und umsetzungsstarke Gemeinschaft und bedanken uns bei allen Beteiligten.
Text: Julia Moutschka

Aus dem Auber Rathaus



Bausachen und Bekanntgaben

Seine Lagerhalle in der Auber Innenstadt möchte ein Schreinerbetrieb renovieren und bedarf dafür eine denkmalrechtliche Erlaubnis. Die Halle liegt innerhalb des denkmalgeschützten Altstadtensembles. Das Dach der Halle soll neu gedeckt werden, die Situation der Eingangstore neu gestaltet werden. Der Städtebauplaner gab seine Zustimmung, der Stadtrat schloss sich dem an.



Areal Marktplatz 25/Hauptstr. 5 u. 8, Das denkmalgeschützte Haus am Marktplatz (Bruchsteinmauerwerk) sowie die beiden benachbarten Häuser in der Hauptstraße will die Stadt Aub im Rahmen eines Kommunalen Denkmalkonzeptes sanieren.

Der gleiche Bauwerber möchte auf einem weiteren Gebäude seines Betriebes eine Solarthermieanlage für die Warmwasseraufbereitung installieren, außerdem eine kleine Rasenfläche vor dem Gebäude pflastern, den vorgelagerten Zaun entfernen um mehr Platz beim Rangieren zu haben. Ein Spalierbirnbaum an der Wand soll bleiben, ebenso das Blumenbeet.

Auch dafür gab der Städtebauplaner sein Einverständnis, wenn die Vorgaben der Gestaltungssatzung hinsichtlich der Ausführung eingehalten werden. Einstimmig genehmigte auch der Stadtrat das Vorhaben.

Das Areal Marktplatz 25 und Hauptstraße 4 u. 6 will die Stadt Aub im Rahmen eines kommunalen Denkmalkonzeptes entwickeln. Dafür wurde eine Machbarkeitsstudie ausgeschrieben. Ziel ist es, das Areal zu einem kleinen medizinischen Versorgungszentrum zu entwickeln, Nutzungen durch die örtlichen Vereine zu ermöglichen, alternativ auch Wohnraum zu schaffen. Das denkmalgeschützte Hauptgebäude am Marktplatz soll mit Scheune erhalten werden, das Wohnhaus Hauptstraße 8 soll ebenfalls erhalten und möglicherweise umgenutzt werden, das Wohnhaus Hauptstraße 6 auf Erhaltungsmöglichkeiten überprüft werden, Nebengebäude können abgebrochen werden.

Da sich der Förderverein Spitalmuseum schon bei der Finanzierung der Maßnahme im Sinne dieses Förderprogramms sehr engagiert, beschloss der Stadtrat zudem, diesem den zugesagten jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.500 Euro für dieses Jahr zu erlassen.

Zur künftigen ärztlichen Versorgung informierte Bürgermeister Roman Menh, dass derzeit Gespräche mit Interessenten geführt werden: „Wir haben Kontakte zu Interessenten, leider aber noch keine Zusagen“, so der Bürgermeister. Hintergrund ist, dass der einzige verbliebene All-

gemeinartz in der Stadt seine Praxis im März des kommenden Jahres schließen wird und die Stadt Aub zusammen mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises derzeit einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin sucht.

Weiter informierte der Bürgermeister darüber, dass derzeit die Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgestellt werde und deshalb zeitweise auch tagsüber das Licht brennt. Coronabedingt muss der Neujahrsempfang der Stadt abgesagt werden.

Theo Theurkauf wies darauf hin, dass seit Jahren an der Staatsstraße nach Waldmannshofen schon „unendlich lange“ Baustellenschilder stehen, ohne dass dort eine Baustelle betrieben wird. Die Verwaltung sollte nachfragen, ob die gelegentlich abgebaut werden könnten.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister bei allen Ratsmitgliedern und den Verwaltungskräften für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Stellvertretender Bürgermeister Klaus Saliger, der der Sitzung coronabedingt über Videoschaltung folgte, bedankte sich im Gegenzug beim Bürgermeister.

Text u. Bild: Alfred Gehring

Die letzte Ausstellung des Ochsenfurter Günter Jäger



Freuen sich über die Bilder-Ausstellung im Beratungszentrum Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt: Günter Jäger (Künstler) und Marion Frischholz (Leiterin des Beratungszentrums).

Zum letzten Mal präsentiert der bekannte Künstler Günter Jäger seine Radierungen, Ölbilder und Aquarelle im Beratungszentrum der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt. „Die unterschiedlichen Modalitäten zur Corona-Entwicklung machen es einem nicht leicht, weitere Ausstellungen zu organisieren“, stellte Günter Jäger leicht resignierend fest, freute sich aber auf diese Ausstellung über die Feiertage.

Seit über 40 Jahre malt Günter Jäger verschiedene Kunstwerke aus der Region, in und um Ochsenfurt. Verantwortlich zeichnet sich der Künstler auch für die „Kauzenbücher“ der Stadt Ochsenfurt in deren Einzigartigkeit.

Text und Bild: Walter Meding

FRÖHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR
wünscht Ihnen das Team vom **MAIN TAUBER KURIER**

Zu bestaunen sind die tollen Gemälde bis zum Jahresende 2021 während der Öffnungszeiten des SPK-Beratungszentrums. Darüber freute sich auch die Leiterin des Centers, Marion Frischholz.

„Waren das schöne Momente“

Bolzhausen. Es war für uns alle ein schöner Augenblick, das Lächeln der Gäste bei der Abholung zu sehen. Spürbar war, dass wir zur aktuellen Lage genau das Richtige angestrebt haben mit unserer Aktion „Essen für Sozial Schwache“ – schöne Momente umzusetzen, so Holger Metzger, Inhaber des Brückenbaron in Bolzhausen.

Der Hauptfokus lag im Einzelnen auch bei den Kindern, bei denen zusätzlich mit selbstgebackenen Plätzchen das Lächeln in den Augen hervorgeholt wurde.

Glitzern in den Augen hervorgeholt wurde. Die große Wahrnehmung und der Dank der Gäste zeigen ganz klar „das machen wir sicher nochmal“, so das Feedback aus dem Brückenbaron-Team. Mein Aufruf an die Gesellschaft „nicht Reden, sondern Tun“, so Holger Metzger. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in 2022 - und der Wunsch aus dem gesamten Team, dass die Gesellschaft wieder mehr Verantwortung übernimmt!

Bild: M. Schmitt Text: Brückenbaron

Das gesamte Team war sofort begeistert sich hier ehrenamtlich einzubringen. Schöne Momente weitergeben sollte von uns allen in der Gesellschaft viel mehr beim täglichen Tun bewusst gelebt werden.

Adventsfensterbummeln in Aub

Schade finden es die Auber, dass der Weihnachtsmarkt dieses Mal wieder nicht stattfinden kann. Eigens ein neues Konzept hatten sich die Auber dafür ausgedacht. Aber auch wenn alle Veranstaltungen dieser Art kurzfristig verboten wurden, „Fenstergucken“ bleibt dennoch erlaubt.



Auch ohne den Weihnachtsmarkt lohnt sich eine abendliche Runde um den Auber Marktplatz, denn die Adventsfenster sind wieder zu sehen. Bereits seit vergangener Woche, dem ersten Adventswochenende, sind am Marktplatz und im Harbach wieder insgesamt zwölf Fenster liebevoll gestaltet. In diesem Jahr zeigen die dargestellten Szenen die Ereignisse im Städtchen, so wie sie sich in „normalen“ Jahren durch das Kalenderjahr ziehen.

Weihnachtseulen auf den Weg zu machen.

Langweilig sei es den beiden dabei nie gewesen, heißt es in der Beschreibung. Kein Wunder, die Darstellungen in den Schaufenstern und Wohnhausfenstern bezeugen, dass in Aub nicht nur zur Weihnachtszeit etwas los ist. Vom Weihnachtsmarkt bis zum Schützenfest, von der Kirchweih bis zum Fastnachtzug sind die Festveranstaltungen dargestellt. Auf humorvolle und originelle Weise mit

viel Sinn für Details veranschaulichen die Darstellungen in den Adventsfenstern die Festivitäten, die im vergangenen Jahr so nicht stattfinden konnten.

Wenn es draußen stürmt und schneit, der kalte Winterwind durch die abendlichen Gassen weht, verströmen die hell erleuchteten Schaufenster Szenen aus einer heilen Welt vor Corona. Welche der Darstellungen jeweils das schönste ist, das muss jeder für sich selbst entscheiden.

Übrigens gibt es dabei auch etwas zu gewinnen. Wer beim abendlichen Bummel durch die Auber Innenstadt ein Rätsel löst und die Lösungsbuchstaben aus den Schaufenstern auf einen Teilnahmeschein einträgt, kann Einkaufsgutscheine gewinnen. Die Flyer dazu gibt es am Startpunkt des Rundweges.

Der Rundweg zu den Adventsfenstern startet am Marktplatz an der Bäckerei Schedel. Die Fenster sind täglich von 15 Uhr bis 20 Uhr beleuchtet, die Aktion hat am vergangenen Wochenende begonnen und dauert bis Dreikönig. (insgesamt 12 Fenster am Marktplatz und im Harbach)

Text u. Bild: Alfred Gehring

RECHTSANWÄLTE Rausch & Münchmeier

FRÖHE Weihnachten!

Björn Rausch
Ulrike Hubmann
Fachanwältin für Familienrecht

Wolfgang Münchmeier
Richter am OLG a.D.

Marcus Münchmeier

Hauptstraße 23 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09331/9818-0 • info@kanzlei-rum.de • www.kanzlei-rum.de

Energie. Wärme. Wohlbefügen.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH
97076 Würzburg • Nürnberger Str. 125
Telefon: 0931/2794-3 • www.gasuf.de

Arbeitskreis Hohestadt- Kulturweg Thierbachtal

Das Sühnekreuz unter Denkmalschutz

Das Sühnekreuz am Ochsenfurter Pfad zwischen Hohestadt und Klinge wurde in die Bayerische Denkmalliste eingetragen.



Peter Honecker stellte bei einer Begehung des 4-Kapellenwegs für die Vorbereitung des möglichen Kulturwegs Thierbachtal das Sühnekreuz und seine Bedeutung vor.

Ein Sühnekreuz musste der Täter, der ein schweres Verbrechen gegen eine andere Person begangen hatte, am Ort des Verbrechens errichten.

Mit der Einführung der Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. im Jahre 1533 wurden private Abmachungen nicht mehr gestattet, an ihre Stelle trat das ordentliche Gericht, das den Täter nach der neuen Rechtsordnung verurteilte.

Mit der Einführung dieser neuen Rechtsordnung wurden die Sühnever-

träge zwar offiziell abgeschafft, lebten jedoch je nach Landessitte noch durch das ganze 16. Jahrhundert fort.

Die Bemühungen von der anwesenden 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, den Hohestadtern Manfred Singer, Wolfgang Borst und Peter Honecker das Sühnekreuz unter Denkmalschutz zu stellen hatten Erfolg.

Bild und Text: Peter Honecker

Vedat Friseurteam

Mittlere Redersgasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon (09331) 98 30 10

Wir packen am 27.12.2021 unsere Koffer!

Vedat Friseurteam

Ab 11.01.2022 sind wir in der Hauptstraße 25 in Ochsenfurt.

HAAG MARKTSTEFF

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu **KfW 55 KfW 40 KfW 40+**

orientieren planen realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei - Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

KRÄUTER STUBE

UNVERFÄLSCHTE HOCHWERTIGE PFLANZLICHE PRODUKTE IM HISTORISCHEN AMBIENTE

Kräuter, Gewürze, außergewöhnliche Gewürzmischungen vielfältige und rare Pfeffersorten, Naturalsalze, langgereifte Obst- und Weinessige Kräuterseifen u.v.m.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022

Renate Drazl
Hauptstr. 16,
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 9842589
www.kraeuter-stube.de

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 9.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag und Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Vom 24. Dezember 2021 bis 8. Januar 2022 ist die Kräuterstube geschlossen!

TAXI MAINTAL

freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrafungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehabfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570

Info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Ihr Lieferservice
Vom Anbau bis zum Kunden

Aus eigenem Anbau in der Region - mehr als „Bio“!
Tagesfrisch - direkt an Ihre Wohnungstür!

Probierpaket
Gemüse, Obst, Brot, Aufstrich + Gratis-Probe „Würzfee“
nur € 14,45

Gratis-Tel. 0800/25 90 000

www.IhrLieferservice.com

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt

www.ochsenfurt.de

Frauen-Power im unterfränkischen Handwerk



Frauen-Power im unterfränkischen Handwerk demonstrieren die Damen der „UnternehmerFrauen“ im Kollagenraum mit dem Meister in der Werkstatt (v.l.) Trixi Floth, Heidi Röper, Anne Wilhelm, Manuela Jamm, Ulrike Wilhelm, Sandra Ulsamer, Monika Henneberger, Markus und Silke Sponsel, sowie Angelika Koch.

Die „UnternehmerFrauen (UFH) im Handwerk“ haben einen Mitgliedsbetrieb in Fuchsstadt besucht. Der Innungsoberrichter, Schreiner Markus Sponsel und seine Frau Silke, gaben einen Einblick in das Schreinerhandwerk.

Bei Ihrer Betriebsführung wurde die Fertigung erklärt, verschiedene Produkte, wie Hölzer und Holzwerkstoffe und ihre Behandlung erklärt,

die Planung dazu erörtert und beschrieben. Mehr und mehr werden Projekte, zum Beispiel Bäder, Küchen, Wohn- oder Schlafräume komplett terminiert, geplant und gemeinsam mit den verschiedenen Gewerken ausgeführt.

Dieses Zusammentreffen verschiedener Handwerksbetriebe, dazu gehören auch Maler-, Verputzer-, Dachdecker-, Maurer-, Fliesenleger-, Entsorgungsgewerke, aber auch bei

allen anderen, gerade nicht genannten Handwerkspartern, setzt das gemeinsame Arbeiten für die Kundinnen und Kunden, das Wissen über die Abläufe im jeweils anderen Handwerksbereich voraus.

Vor Ort haben sich die UnternehmerFrauen im Handwerk einen Einblick in das Schreinerhandwerk verschafft. Die Terminierung und der reibungslose Ablauf liegt oft mit in den Händen der Unternehmerfrau im Handwerk, so die 1. Vorsitzende der Ufh-Ufr.-Würzburg, Kitzingen Heidi Röper, die als Badplanerin im Familienbetrieb Röper Heizung- Sanitär- und Klimatechnik tätig ist und weiß wovon sie spricht.

Zum Abschluss der sehr gut kommentierten Führung konnte ein Einblick in den individuellen Küchenbau der Firma Sponsel erhalten werden. Einige Geräte darin wurden in Funktion erlebt und die leckeren Ergebnisse genossen, die das Ehepaar Sponsel zum Abschluss der Veranstaltung krenzte.

Info: www.unternehmerfrauen-bayern.de/wuerzburg
Textbearb.: W. Meding; Bild: F. Sponsel

Auf ein Bier mit dem Landkreis Würzburg

Zum 50. Geburtstag des Landkreises brauen Kauzen und Oechsner ein Jubiläumsbier



Im Sudhaus der Kauzen Bräu in Ochsenfurt fand der Auftakt für ein ganz besonderes Bier statt: Hierzu traf sich Landrat Thomas Eberth (3.v.r.) mit den Kauzen-Chefs Jacob (r.) und Karl-Heinz Pritzl (2.v.r.) und Dietrich Oechsner (3.v.r.) sowie der Pressesprecherin des Landratsamtes, Eva-Maria Schorno (2.v.l.) und Andrea Laumer, Mitarbeiterin des Fachbereichs Innovation und Interne Kommunikation.

Im kommenden Jahr feiert der Landkreis Würzburg seinen 50. Geburtstag. Für Landrat Thomas Eberth Grund genug, gemeinsam mit den privaten Landkreislebrauereien Kauzen und Oechsner ein eigenes Jubiläumsbier zu brauen.

„Unsere fränkische Heimat ist geprägt von Main, Weinbergen, Wäldern, unserer einzigartigen Landschaft, den Dörfern und den engagierten Menschen, aber auch von unserer Genügsamkeit mit gutem Wein – und gutem Bier!“, betont der Landrat.

Daher soll es neben alkoholfreien Getränken und Weinen zum 50. Landkreis-Jubiläum, das Anfang Juli 2022 gefeiert wird, auch ein gutes Bier geben. „Wir schätzen nämlich nicht nur die Kunst der Winzer, sondern auch die heimatische Braukunst. Aus diesem Grund hat sich Eberth dafür ausgesprochen, anlässlich des Landkreis-Geburtstags im kommenden Jahr ein eigenes kreiertes Geburtstagsbier zu brauen. „Im Landkreis Würzburg gibt es leider nur noch zwei private Brauereien – Kauzen und Oechsner. Gemeinsam mit den Braumeistern wird ein Bier gebraut, abgefüllt und in den Handel gebracht, dass nicht nur mit einem eigenständigen Etikett auffällt, sondern in besonderem Maße mit gutem Geschmack glänzt“, erläutern Karl-Heinz und Jacob Pritzl, Dietrich Oechsner und der Landrat ihr gemeinsames Vorhaben.

Landrat Eberth: „Ich pflege zu beiden Brauereien und Geschäftsführern ein gutes Verhältnis. Auch wenn sich beide im Wettbewerb befinden, haben sie der Idee eines gemeinsa-

gebrauten Biers sofort zugestimmt.“ Gebraut und abgefüllt werden soll der besondere Gerstensaft aber erst im kommenden Jahr.

Hoher Stellenwert der regionalen Brauereien

Karl-Heinz Pritzl, Brauereichef der Kauzen Bräu und Dietrich Oechsner, Brauereichef der Privatbrauerei Oechsner: „Es freut uns, dass der Landkreis Würzburg einen Bierliebhaber zum Chef hat. Thomas Eberth hat längst den hohen wirtschaftlichen und sozialen Stellenwert der Brauereien erkannt. Seine Entscheidung, ein Geburtstagsbier zu brauen, ist ein eindeutiger Beweis, dass Bier mehr ist als ein Durstlöcher. Bier ist Kultur, unsere Brauereien sind Kulturgut. Den Wert der Brauereien für den Landkreis hat auch Thomas Eberth erkannt: „Auf der Suche nach einem Motto für das Landkreis-Jubiläum sind wir mit dem Slogan „Jeder Moment WERTvoll“ fündig geworden. Ein Beleg für die hohe Lebensqualität in unserem Landkreis.“

Das Anfang 2022 gebraute Bier wird in 2-Liter Magnumflaschen mit Bügelverschluss, in 0,5l-Flaschen und in Fässern zu je 30 Litern abgefüllt. „Die Magnum-Flaschen wird der Landkreis als Präsent zu gegebenen Anlässen verwenden. Das Bier geht in den Handel und steht zum Verkauf“, beschreibt Landrat Eberth die Verteilung des Landkreis-Bieres. „Pro verkaufte Kiste Bier“, so erklärt er weiter, „geht ein Euro als Spende an ein regionales Naturschutzprojekt im Landkreis Würzburg. Damit wollen wir unsere Heimat so erhalten wie sie ist – WERTvoll!“

Losglück für junge Sparkassenkunden



Klaus Schäfer spendet eines seiner Pumuckel Bilder als Hauptgewinn im Beisein von Marion Frischholz von der Sparkasse Mainfranken.

In der Sparkasse Ochsenfurt fand zusätzlich zur Sparwoche für Kinder, eine Verlosung für die jungen Kunden statt. Der Künstler Klaus Schäfer spendete eines seiner Pumuckel-Bilder als Hauptgewinn.

Die Plätze zwei bis zehn wurden durch das Beratungszentrum Och-

senfurt gestellt. Unter Aufsicht von Marion Frischholz, Leiterin des Beratungszentrums, hat Klaus Schäfer die glücklichen Gewinner aus der Los-Box gezogen. Leonie Schuster hat den ersten Platz gemacht und gewonnen.

Die Sparkasse Mainfranken gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Text und Bild: SPK Mainfranken

Frohe Weihnachten

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern besinnliche und stimmungsvolle Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Neue Jahr!

Lassen Sie sich vom Weihnachtszauber bei uns im Internet inspirieren: www.roeper-ochsenfurt.de

Mit den besten Wünschen
Familie Röper & Team

Dieter Röper | Heizung Sanitär Lüftung Klima Solar
Würzburger Straße 44 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 - 5362 | Telefax: 09331 20165
E-Mail: roeper-ochsenfurt@t-online.de
www.roeper-ochsenfurt.de

Dieter Röper

Seit über 30 Jahren für Sie im Handwerk tätig!

Sparkasse Mainfranken spendet 3.500 Euro

Carolin Seidler, Kassiererin der JFG Mairdreeck-Süd, nahm im Beisein von Bürgermeister Juks im Beratungszentrum der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt, stellvertretend für weitere Spendenempfänger, einen symbolischen Spendenscheck von Beratungszentrumleiterin Marion Frischholz entgegen.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützte aus Mitteln des PS-Zweckertrags gemeinnützige Projekte in der Re-

gion Ochsenfurt mit insgesamt 3.500 Euro. Folgende Vorhaben konnten mithilfe der Sparkassenspende umgesetzt werden: Anschaffung eines Wasserspenders mit Trinkwasseranschluss für den Förderverein Main-Klinik-Ochsenfurt, Ochsenfest light 2021 der Stadt Ochsenfurt, Spielgeräte und Trainingsausrüstung für die JFG Mairdreeck-Süd 2011 sowie für den Förderverein der Realschule am Mairdreeck Kooperationsprojekte mit dazugehörigem Material. Textbearb./Bild: W. Meding

gion Ochsenfurt mit insgesamt 3.500 Euro.

Folgende Vorhaben konnten mithilfe der Sparkassenspende umgesetzt werden: Anschaffung eines Wasserspenders mit Trinkwasseranschluss für den Förderverein Main-Klinik-Ochsenfurt, Ochsenfest light 2021 der Stadt Ochsenfurt, Spielgeräte und Trainingsausrüstung für die JFG Mairdreeck-Süd 2011 sowie für den Förderverein der Realschule am Mairdreeck Kooperationsprojekte mit dazugehörigem Material. Textbearb./Bild: W. Meding

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen

03944-36160, www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Ihre Sparkasse.



Sparkasse Mainfranken Würzburg

Wir wünschen unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr!

Am 24. und 31.12. bleibt unser Betrieb geschlossen. Ab dem 3. Januar 2022 sind wir wieder für Sie da! Notdienst vorhanden!

Ihr Volkswagen-, Audi-, Nutzfahrzeuge- und Skoda-Partner

AM AUTO MEYER

OCHSENFURT GmbH & Co. KG

Uffenheimer Str. 18 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09331 - 87 29-0 • www.automeyer-ochsenfurt.de